

Kreissparkasse Ludwigsburg · Postfach 6 20 · 71606 Ludwigsburg



PRESSEMITTEILUNG

Vorstandsstab
Schillerplatz 6
71638 Ludwigsburg

Martin Lober
Telefon 07141 148-2014
Telefax 07141 148-3000
martin.lober@ksklb.de

4. Oktober 2022

Wege in die Weltliteratur

Denis Scheck stellt bei Lesung seinen Bücher-„Kanon“ vor

LUDWIGSBURG - Im Louis-Bührer-Saal der Kreissparkasse Ludwigsburg gab es am letzten Septemberabend ein ungewöhnliches Treffen: Bücherwürmer, wohin man schaute. Darunter auch zahlreiche Gymnasiasten aus dem Landkreis, die die Kreissparkasse eigens zu der Veranstaltung eingeladen hatte. Gekommen war das Publikum aber nicht zum Lesen, sondern um beim Lesen zuzuhören. Genauer gesagt beim Vorlesen. Und zwar einem der prominentesten und profiliertesten Literaturkenner und -kritiker der deutschen Gegenwart: Denis Scheck. Er kam, sah und rezitierte - aus „Schecks Kanon“, einer von ihm zusammengestellten Liste der besten 100 Bücher der Weltliteratur. Die Lesung geriet zum Ereignis.

In seiner Begrüßungsrede schilderte Dr. Heinz-Werner Schulte, der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Ludwigsburg, die vielfältigen Tätigkeiten von Denis Scheck auf dem Gebiet der Literatur. Scheck sei, so Schulte, aus Funk und Fernsehen als Literaturkenner und -kritiker bekannt, arbeite als Autor und Übersetzer und sei zu alledem auch noch als Herausgeber tätig. Ungezählt seien die Artikel und Beiträge, die Scheck zum Thema „Literatur“ geschrieben, gesprochen und moderiert habe. Schulte fasste diese „enorme Breite“ der Auseinandersetzung mit Literatur und des eigenen literarischen Schaffens mit den Worten zusammen: „Mehr Literatur geht nicht!“

Der 1964 in Stuttgart geborene Scheck wies bei seiner ebenso lehrreichen wie unterhaltsamen Lesung im Louis-Bührer-Saal Wege in die Weltliteratur, in Werke, die man seiner Ansicht nach gelesen haben sollte.

Dieser Appell werde sicher, so Schulte, „bereichernde Effekte auf das künftige Leseverhalten der Zuhörer haben“. Auch bei ihm persönlich. Denn der Bankexperte betonte, dass auch für ihn „ein Leben ohne Bücher nicht vorstellbar“ sei.

Ein Bekenntnis, das bestimmt alle im Saal für sich selber abgeben hätten. Kein Wunder, bei einem Treffen von lauter Bücherwürmern.



Im Bild: Denis Scheck bei seiner ebenso lehrreichen wie unterhaltsamen Lesung im Louis-Bühner-Saal.

Foto: Stefan Scharfenberg